NEUE OZ OSNABRÜCKER ZEITUNG

bazillus Das Magazin für Medizin – Gesundheit – Wellness 28. Juni 2007

MEDIZIN

Wenn Kinder an Zahlen verzweifeln

Rechenschwäche erkennen

Schulangst, weil Mathe zum Problem wird? Kopf- und Bauchschmerzen, weil Kinder und Jugendliche an Zahlen verzweifeln? Was fehlt all diesen Kindern, die doch neugierig darauf sind, wie die Erwachsenen das Rechnen zu erlernen? Kindern mit Dyskalkulie hilft eine Kombination aus fachgerechter Diagnose und gezielter Therapie.

Wenn Kinder nicht verstehen können, welche Zahl größer und welche kleiner ist, wenn sie Ziffern seitenverkehrt schreiben oder mit Fingern zählen, leiden sie vielleicht an Dyskalkulie. Dahinter verbirgt sich die Zahlen-Schwester der Legasthenie.

Abgekaute Fingernägel, Schlafstörungen, das Taschengeld bleibt oft unangerührt. Und Rechenaufgaben wie 83 – 79 = 16 werden zur Qual. Zahlen haben keine mengenmäßige Bedeutung, sie sind als Ziffern nur auswendig gelernt. Wie passt das alles zusammen?

An Dummheit liegt es nicht

Abwarten, üben, üben, üben – das ist nicht der richtige Weg. Immer wieder hört man auch heute noch als Erklärung, dafür, dass ein Kind im Mathematik-Unterricht versagt, das folgende Urteil: Das Kind ist faul und dumm, es übe nicht genügend oder habe einfach kein Interesse. Wie viele Eltern sitzen nach Feierabend mit ihrem Kind zusammen, üben die Rechenaufgaben für den nächsten Schultag und versuchen mit Zureden, Belohnungen, vielleicht auch Strafen, vermeintlich einfache Matheaufgaben zu lösen? Faulheit oder Dummheit sind oft nicht der Grund für schlechte Noten.

Erkennungszeichen

Die Wissenschaft nennt es „Dyskalkulie." Dahinter steht für die betroffenen Kinder, aber auch häufig noch für Jugendliche eine oft jahrelange Qual: Rechenschwäche. Überforderte Eltern erleben das ständig: Die Kinder können nicht verstehen, welche Zahl größer und welche kleiner ist. Sie schreiben Ziffern seitenverkehrt. Ein Unterschied zwischen Multiplizieren und Dividieren wird oft nicht erkannt. Rechenschwache Kinder benötigen immer wieder Zählhilfen: Finger, Zehen oder Stifte.

Nicht nur die Schule, auch Kinder- und Jugendärzte und Allgemeinmediziner sind häufig mit den psychischen und psychosomatischen Folgesymptomen einer Rechenschwäche befasst. „Die Probleme gehen nicht spurlos an den Kindern vorüber", sagt Carlos Cordero d'Aubuisson, Facharzt für Kinder- und Jugendmedizin aus Melle. „Einige Kinder ziehen sich zurück, zeigen depressive Züge, entwickeln Schulangst, andere werden aggressiv und haben Auffälligkeiten im Sozialverhalten." Im schlimmsten Fall kann das zu einer Lernverweigerung führen. „Diese Kinder brauchen gezielte, lerntherapeutische Hilfe, und zwar so früh wie eben möglich."

Gezielte Förderung wichtig

Die Ursachen einer Dyskalkulie können vielfältig sein und auch schon aus der Zeit vor der Einschulung stammen. Schüler mit auffallend „unerklärlichen" Fehlern beim Rechnen sollten auf eine mögliche Rechenschwäche untersucht werden. „Was bei einer Rechenschwäche definitiv nichts bringt, ist Nachhilfe", sagt Jürgen Rösener, Landes-Vorsitzender der Elterninitiative für rechenschwache Kinder, Niedersachsen (IFRK). Vielmehr bedarf es eines individuellen und auf die Bedürfnisse des Kindes zugeschnittenen Förderplanes: „Eine umfassende Diagnostik ist bei dem Verdacht auf eine Dyskalkulie erforderlich, damit verhindert wird, dass die weitere Schullaufbahn des Kindes Schaden nimmt", sagt Rösener.

Der Blick für aufkommende Rechenprobleme muss schon im Unterricht in der Schule geschärft werden. „Die Arbeit mit rechenschwachen Kindern macht es erforderlich einen Austausch mit jeweils zuständigen Lehrern zu führen. Eine differenzierte Diagnose ist wesentlich für den Erfolg der Lerntherapie", erläutert Katja Rochmann, Dyskalkulie-Therapeutin im Osnabrücker Zentrum für mathematisches Lernen.

Weitere Informationen

- Bundesverband Legasthenie/Dyskalkulie e.V., Beratungstelefon: 07 00/31 87 38 11, www.bvl-dyskalkulie.de.
- Initiative zur Förderung rechenschwacher Kinder (IFRK), www.ifrk-ev.de.
- Das Journal „Kopf und Zahl" mit vielen Tipps für Eltern und Lehrer gibt es als pdf kostenlos: www.os-rechenschwaeche.de oder Tel.: 05 41/2 05 22 42.